

Tanner Richard verliert mit Guelph

Eishockey. – Nach vier Siegen in Serie hat Guelph Storm, die Mannschaft des Joner Eishockey-Stürmers Tanner Richard, am letzten Wochenende erstmals wieder verloren. Im Spitzenkampf der Midwest Division setzte es auswärts gegen den Tabellenführer London Knights eine 1:3-Niederlage ab. Bis fünf Minuten vor Schluss stand die Partie 1:1 unentschieden. Dann erzielte Max Domi für London das vorentscheidende zweite Tor. Der dritte Treffer fiel 18 Sekunden vor Schluss ins leere Tor. Die Partie zwischen London und Guelph wurde vor 9046 Zuschauern verfolgt. Tanner Richard blieb dabei ohne Skorerpunkt. Er verliess das Eis mit einer Minus-1-Bilanz und hatte einmal während zwei Minuten die Strafbank aufsuchen müssen. Guelph fiel vom dritten auf den vierten Platz zurück. (so)

Erster Punktverlust für den TV Uznach

Die Siegesserie ist gerissen. Die Uzner 3.-Liga-Handballerinnen mussten erstmals einen Punkt abgeben. Gegen Witikon gab es im neunten Saisonspiel nach einer schwachen Leistung ein 22:22-Unentschieden.

Handball. – Die Uznerinnen wurden in der ersten Halbzeit total überrumpelt. Sie fanden nicht wie gewünscht ins Spiel und gerieten früh mit 1:6 in Rücklage. Die Deckungsreihe verdiente sich diesen Begriff nicht wirklich. Sie liess das gegnerische Team vielfach frei gewähren. Auch im Angriff gelang den Gästen vieles nicht nach Wunsch. Erst nach rund 20 Minuten ging ein Ruck durch das Uzner Team. Man kam besser ins Spiel und schaffte den Ausgleich zum 10:10.

Die zweite Halbzeit verlief dann relativ ausgeglichen. Uznach stand in der Defensive etwas besser und machte den Zürcherinnen das Leben schwerer. Dennoch kassierten sie in regelmässigen Abständen die Gegentore. Zwei Minuten vor Schluss lag Uznach mit zwei Toren vorne. Durch einen dummen Fehler im Abwehrbereich musste man aber zehn Sekunden vor Schluss noch den Ausgleich zum 22:22 hinnehmen. Somit gaben die Uznerinnen im Verlauf dieser Saison erstmals einen Punkt ab. (so)

Witikon – Uznach 22:22 (10:10)

Utogrund (Zürich). – 50 Zuschauer. – SR: Keist. Uznach: Abderhalden/Müller; Duft, Haas (1 Tor), Kägi, Marty (2), Tamara Nyffeler, Alena Schubiger (4), Catherine Schubiger (2), Schwyter (3), Thommen (6), Wetsch (4), Zeier.

HANDBALL

2. Liga, Männer

Horgen – Stäfa 29:28
Wädenswil – Unterstrass 27:22

1. Wädenswil	9	9	0	0	244:208	18
2. Uster	9	5	1	3	237:230	11
3. Volketswil	6	5	0	1	189:144	10
4. Horgen	7	4	1	2	200:184	9
5. Dietikon-Urdorf	8	4	1	3	223:211	9
6. Uznach	8	4	1	3	233:233	9
7. Stäfa	9	3	3	3	237:239	9
8. Dübendorf	6	3	1	2	153:158	7
9. Einsiedeln	5	3	0	2	151:145	6
10. Albis Foxes	8	2	1	5	197:207	5
11. Unterstrass	8	2	1	5	231:248	5
12. Kloten	6	1	1	4	148:151	3
13. Amicitia Zürich	9	1	1	7	215:258	3
14. Wetzikon	8	1	0	7	181:224	2

3. Liga, Frauen

Gruppe 1:
Witikon – Uznach 22:22
Albis Foxes – Pfäffikon-Fehraltorf 26:9
Bülach – Züri West 29:23
Zürsee – Züri Birch 13:16

1. Uznach	9	8	1	0	215:148	17
2. Regensdorf	10	8	0	2	177:121	16
3. Albis Foxes	9	6	0	3	171:123	12
4. Bülach	9	6	0	3	183:185	12
5. Zürsee	9	5	0	4	154:141	10
6. Witikon	10	3	2	5	171:181	8
7. Züri Birch	10	3	0	7	132:155	6
8. Pfäffikon	9	2	1	6	139:197	5
9. Dübendorf	6	1	0	5	92:109	2
10. Züri West	9	1	0	8	134:208	2

Nach Auszeit und Verletzung wartet die Weltcup-Premiere

Im Sommer verbrachte sie drei Monate in Australien. Nach ihrer Rückkehr zog sich Nicole Baumgartner einen Bänderriss im Fussgelenk zu. Nun steht die Snowboarderin aus Uznach vor dem Start in eine wegweisende Saison.

Von Fredi Fäh

Snowboard. – Das Malheur passierte Ende August bei einem Trainingszusammenzug mit dem B-Kader von Swiss Snowboard in Saas Fee. Weil die schlechten Witterungsbedingungen keine Fahrten auf dem Gletscher zuliesse, blieb Nicole Baumgartner mit ihren Teamkolleginnen im Dorf und gestaltete ein Alternativprogramm. Unter anderem war ein Basketballspiel angesagt. Bei diesem verletzte sich die Uznerin ihren linken Fuss derart unglücklich, dass die Bänder im Sprunggelenk stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. «Ein Band war ganz gerissen, ein weiteres angerissen», erinnert sich Baumgartner.

An der Physis intensiv gearbeitet

Die 19-jährige Snowboarderin kam nach diesem Vorfall nur knapp um eine Operation herum. Wäre das zweite Band auch ganz durchgerissen gewesen, hätte sie einen Eingriff über sich ergehen lassen müssen. So aber konnte sie die Rehabilitationsphase zuerst an Krücken und später mit einer stützenden Schiene am verletzten Fuss vorantreiben. «Nach zwei Wochen der kompletten Schonung bin ich wieder ins Konditionstraining eingestiegen», verrät Baumgartner.

Vom physischen Standpunkt aus gesehen hat ihr die Verletzung nicht gross geschadet. Im Gegenteil: Sie arbeitete in den Monaten September und Oktober intensiver an der Kondition als ursprünglich geplant. Dafür musste sie während knapp zwei Monaten sämtliche Schneetrainings sausen lassen. Aus diesem Grund beschleicht sie wenige Tage vor dem Start in die neue Wettkampfsaison eine Ungewissheit in Bezug auf den Formstand. «Ich weiss nicht so richtig, wo ich stehe. Mir fehlen einige Trai-



Bereit zu neuen Erfolgstaten: Snowboarderin Nicole Baumgartner will ihren Aufwärtstrend fortsetzen.

Bild Katja Stuppia

nings», sagt die zielstrebige Sportlerin, die im vergangenen Winter mit zwei Siegen an internationalen FIS-Rennen, einem vierten Rang an den Schweizer Meisterschaften im Parallel-Riesenslalom, einem fünften Rang an den Junioren-Weltmeisterschaften sowie einem neunten Platz in der Europacup-Gesamtwertung einen deutlichen Aufwärtstrend erkennen liess. In der Weltrangliste der alpinen Snowboarderinnen schob sich die Uznerin auf die Position 42 vor.

Im Zuge dieser positiven Entwicklung darf Baumgartner am 21. Dezember in Carezza (It) erstmals an einem Weltcup-Rennen teilnehmen. Es ist der späte Lohn für ihre starken Auftritte der vergangenen Saison. Sie stand damals bereits zweimal nahe an der Weltcup-Premiere. Die Qualifika-

tion für die letztjährige Prüfung in Carezza verpasste sie lediglich um eine Hundertstelsekunde und im Januar fiel das Rennen in Veysonnaz, wo die Uznerin einen Startplatz auf sicher gehabt hätte, den schlechten Schneebedingungen zum Opfer.

Top 3 im Europacup als Ziel

Das Hauptaugenmerk richtet Nicole Baumgartner in der bevorstehenden Saison aber nicht auf das Abschneiden im Weltcup, sondern wie in den Jahren zuvor jenem im Europacup. Dort will sie den Sprung in die Top 3 bewerkstelligen. Um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen, vertraut sie nach wie vor auf die Zusammenarbeit der bekannten Langstreckenläuferin Sabine Fischer aus Rapperswil-Jona, von der sie im mentalen Bereich

Unterstützung erhält. Mental gestärkt kehrte Baumgartner im vergangenen Sommer auch von einem dreimonatigen Aufenthalt in Australien zurück. «Die Auszeit hat gut getan», blickt sie auf die Zeit in Down Under zurück. Inzwischen ist bei ihr der strenge Alltag wieder eingeleitet. Seit Mitte September studiert die Uznerin an der Universität in Zürich Publizistik. «Ich brauche zum Snowboarden einen Ausgleich», bemerkt sie. Voll auf die Karte Sport zu setzen, kommt für Baumgartner nicht infrage, obschon sie eine Teilnahme an den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi im Hinterkopf mit sich herumträgt. Sie glaubt, auch mit dem Studium die gute sportliche Entwicklung fortsetzen zu können. Zu was dies resultatmässig führen wird, bleibt abzuwarten.

Eine klare Führung aus der Hand gegeben

Die NLC-Tischtennispieler aus Rapperswil-Jona mussten sich im Duell mit den Young Stars aus Zürich mit einem 5:5 begnügen. Dabei verspielten sie einen 5:2-Vorsprung.

Von Marc Schwitter

Tischtennis. – Es war ein Start nach Mass für den TTC Rapperswil-Jona. Gleich in der ersten Runde überraschte Neuzugang Petr Blažek mit einem klaren Sieg gegen Tino Wendland, die Nummer 85 des nationalen Rankings. Blažek bestätigte damit seinen starken Auftritt an den Ostschweizer Meisterschaften eine Woche zuvor, wo er in der Elite-Kategorie den zweiten Rang erreicht hatte. Rajan Hintz legte mit einem Sieg gegen Arno Busin nach, der in der Folge auch gegen Kai Müller verlor. Von den eher verhalten aufspielenden Zürchern vermochte in der Startphase einzig Gunnar Dalvit seine Partie zu gewinnen. Er erwischte Müller eiskalt.

Doch ganz ohne Punkte wollte der Tabellenfünfte gegen die zweitplatzierten Rapperswiler nicht nach Hause gehen. Es war der kämpferische Einsatz von Wendland gegen Hintz,

der die Wende einläutete. Der für Zürich spielende Deutsche setzte sich knapp mit 11:9 im Entscheidungssatz durch. In der Folge gingen die knappen Partien alle an die Zürcher: Busin liess sich von Blažeks starker Leistung gegen Wendland nicht beeindrucken und entschied die Partie gegen den

Tschechen im letzten Satz mit 11:8. Dalvit hatte sich von seiner Niederlage gegen Blažek erholt und bezwang Hintz ebenfalls im Entscheidungssatz. Den Schlusspunkt setzte Wendland, der gegen Müller in drei Sätzen gewann und für das 5:5 sorgte. «Ich bin enttäuscht von meiner Leistung», re-

sumierte der Rapperswiler Spieler Rajan Hintz seine beiden Fünfsatzniederlagen. «Ich liess den Gegner unnötigerweise ins Spiel kommen und habe beide Partien vergeben.»

Am Donnerstag gegen Wädenswil

Die nächste Chance werden Hintz und seine Teamkollegen schon bald bekommen. Morgen Donnerstag treten sie auswärts gegen die zweite Mannschaft von Wädenswil an. In diesem See-Derby geht es für die Zürcher um wichtige Punkte im Kampf am Strich, während der TTC Rapperswil-Jona die Vorrunde auf dem zweiten Tabellenplatz beenden wird.

Rapperswil-Jona – Young Stars Zürich 5:5

Kai Müller (B15) u. Gunnar Dalvit (B14) 8:11, 11:9, 3:11, 7:11. Petr Blažek (B14) s. Tino Wendland (A17) 11:6, 12:10, 11:6. Rajan Hintz (A16) s. Arno Busin (A16) 11:5, 12:10, 11:9. Blažek s. Dalvit 8:11, 11:6, 11:4, 11:2. Müller s. Busin 6:11, 11:6, 11:8, 11:5. Hintz u. Wendland 11:6, 11:13, 8:11, 13:11, 9:11. Hintz/Blažek s. Wendland/Busin 8:11, 12:10, 11:8, 8:11, 11:5. Blažek u. Busin 11:6, 11:13, 11:6, 7:11, 8:11. Hintz u. Dalvit 10:12, 11:8, 11:7, 7:11, 9:11. Müller u. Wendland 10:12, 9:11, 5:11.

Nationalliga C, Gruppe 4:

Wetzikon – Chur 1:9. Wädenswil II – Triesen 10:0. Kloten II – Rapid Luzern II 7:3. Rapperswil-Jona – Young Stars Zürich III 5:5. – Rangliste: 1. Kloten II 6/22 (49:11). 2. Rapperswil-Jona 6/17 (38:22). 3. Chur und Rapid Luzern II je 6/12 (30:30). 5. Young Stars Zürich III 6/12 (29:31). 6. Wädenswil II 6/10 (29:31). 7. Wetzikon 6/8 (22:38). 8. Triesen 6/3 (13:47).



Zum Abschluss glücklos: Kai Müller vom TTC Rapperswil-Jona muss sich im letzten Einzel gegen Young Stars Zürich geschlagen geben.

Bild Carlo Stuppia